



Pressemitteilung

Berlin, 18. März 2010
Seite 1 von 3

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle
TEL +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland im März 2010¹

Nach einer Pause im Schlussquartal des letzten Jahres fasste der Erholungsprozess der deutschen Volkswirtschaft zum Jahresbeginn 2010 wieder Tritt. Allerdings wurde die wirtschaftliche Entwicklung in den ersten beiden Monaten des Jahres noch durch überdurchschnittliche witterungsbedingte Produktionsbehinderungen überlagert. Diese dürften im Frühjahr schnell aufgeholt werden und die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf wieder Fahrt aufnehmen.

Im Produzierenden Gewerbe kam es zu Beginn dieses Jahres zu einer leichten Belebung der Produktionstätigkeit. Dämpfend wirkten sich dabei die witterungsbedingten außergewöhnlich starken Produktionseinschränkungen im Bauhauptgewerbe aus, während die Belebung in der Industrie und der deutliche Anstieg der Energieerzeugung stützten. Insgesamt erhöhte sich die Produktion im Produzierenden Gewerbe im Januar preis- und saisonbereinigt um 0,6 %. Spürbare Impulse kamen dabei von der Industrieproduktion, die zuletzt um 0,9 % zunahm. Sie überschritt damit ihr Vorjahresniveau kalenderbereinigt um 3,1 %. Die Industrieaufträge konnten im Januar nach der flauen Entwicklung im vierten Quartal, gestützt durch umfangreiche Großaufträge aus dem Inland, kräftig um preis- und saisonbereinigt 4,3 % zulegen. In der Tendenz bleibt die Industrienachfrage weiter spürbar aufwärts gerichtet. Die Erholung der Industriekonjunktur dürfte sich damit fortsetzen; dies wird auch durch die im Februar kaum veränderten, weiterhin auf hohem Niveau notierenden Stimmungsindikatoren unterstrichen.

Die Erzeugung im Bauhauptgewerbe schwächte sich als Folge der witterungsbedingten Produktionsbehinderungen im Januar kräftig um preis- und saisonbereinigt um 14,3 % ab. Andererseits hatte sich die Bestelltätigkeit im Bau nach insgesamt schwacher Entwicklung im Jahresschlussquartal (-1,2 %) im Dezember kräftig erholt, was vor allem

¹ In diesem Bericht werden statistische Daten verwendet, die bis zum 16. März 2010 vorlagen.



Seite 2 von 3

auf die Zunahme der öffentlichen Nachfrage im Bereich des Tiefbaus zurückzuführen war. Auch im weiteren Verlauf dieses Jahres dürften sich stützende Impulse aus den Konjunkturprogrammen bemerkbar machen. Die fortgesetzt kalte Witterung dürfte sich aber zunächst noch in weiteren witterungsbedingten Baubehinderungen niedergeschlagen haben.

Vom privaten Konsum gehen derzeit kaum Impulse für die wirtschaftliche Erholung aus. Die Einzelhandelsumsätze - ohne Kraftwagenhandel - gingen im Januar preis- und saisonbereinigten um 0,5 % zurück; sie sind auch tendenziell nur leicht aufwärts gerichtet. Die Pkw-Neuzulassungen sind dagegen im Februar infolge größerer gewerblicher Bestellungen gestiegen. Im Anschluss an das vergangene Jahr mit dem stärksten Umsatzrückgang seit der Wiedervereinigung bewertet der Einzelhandel seine Geschäftsaussichten für das kommende Halbjahr trotz der für die privaten Haushalte seit Jahresbeginn greifenden Entlastungsmaßnahmen deutlich negativ.

Die positiven Impulse des Außenhandels sind aktuell schwächer als noch zum Jahresausklang. Im Januar war im Vergleich zum Vormonat ein saisonbereinigt kräftiger Rückgang der Ausfuhren von 6,3 % bei zugleich starkem Anstieg der Einfuhren (+6,0 %) zu verzeichnen. In der Tendenz bleiben die Ausfuhren weiter aufwärts gerichtet. Das weltwirtschaftliche Umfeld sowie die einschlägigen Indikatoren sprechen insgesamt für eine Fortsetzung der positiven Entwicklung des Außenhandels, mit allerdings gedämpfterer Dynamik.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich trotz des strengen Winters in weiterhin recht robuster Verfassung. Die Zahl der Erwerbstätigen nahm im Januar saisonbereinigt sogar um 5.000 zu, nach +5.000 Personen im Dezember. Vom Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Dezember - nach Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit +47.000 Personen - gingen zum Jahresende spürbare Impulse aus. Die Beschäftigungsentwicklung wird nach wie vor erheblich durch ein hohes Maß an Arbeitszeitflexibilität geprägt. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich im Februar im saisonbereinigten Verlauf leicht um 7.000 Personen. Damit lag die Arbeitslosenquote zuletzt bei 8,7 % und nur 0,2 Prozentpunkte höher als vor einem Jahr. Die Frühindikatoren deuten trotz abnehmender Entlastung durch Kurzarbeit und stark unterausgelasteten Kapazitäten keinen beschleunigten Kräfteabbau an.

Die Preisentwicklung verläuft bei nachfragebedingt geringem Preisdruck weiter sehr ruhig. Die Verbraucherpreise haben sich im Februar im



Seite 3 von 3

Verlauf saisonbedingt um 0,4 % erhöht; saisonbereinigt war ein Rückgang zu verzeichnen. Die Jahresrate belief sich auf 0,6 %. Die Kerninflationsrate erhöhte sich binnen Jahresfrist ebenfalls um 0,6 %. Auf der Einfuhr- und Erzeugerstufe sind die Preise im Verlauf in Folge zunehmender Verteuerung von Rohstoffen und Energie zum Teil kräftig angezogen. Der Ölpreis folgt im Berichtszeitraum einem aufwärtsgerichteten Trend.

Hinweis:

Eine ausführliche Darstellung und Kommentierung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung wird in der April-Ausgabe des Monatsberichts „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik“ veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe wird Mitte der 11. Kalenderwoche auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zu finden sein.



Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Lage

| | Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts ¹⁾ | | | | | | |
|------------|---|------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------|---|--------------|
| | BIP | Private Konsumausgaben | Konsumausgaben des Staates | Ausrüstungsinvestitionen | Bauinvestitionen | Vorratsveränderungen | Außenbeitrag |
| | Veränderung ggü. Vorjahresperiode in % | | | | | Wachstumsbeitrag zum BIP in % | |
| 2009 Jahr | -5,0 | +0,2 | +3,0 | -20,5 | -0,8 | -0,9 | -3,0 |
| 2008 4. Q. | -1,7 | -0,6 | +2,3 | -3,0 | +0,3 | +1,7 | -3,3 |
| 2009 1. Q. | -6,4 | 0,0 | +2,9 | -20,1 | -5,7 | +0,2 | -5,2 |
| 2. Q. | -7,0 | +0,8 | +2,7 | -23,4 | -2,9 | -1,2 | -4,6 |
| 3. Q. | -4,7 | +0,2 | +3,7 | -20,8 | +1,4 | -0,9 | -3,3 |
| 4. Q. | -1,7 | -0,1 | +2,6 | -17,9 | +3,3 | -1,9 | +1,0 |
| | Veränderung ggü. Vorperiode in % ²⁾ | | | | | Wachstumsbeitrag zum BIP in % ²⁾ | |
| 2009 Jahr | -4,9 | - | - | - | - | - | - |
| 2009 1. Q. | -3,5 | +0,8 | +1,4 | -18,4 | +0,2 | -0,3 | -2,5 |
| 2. Q. | +0,4 | +0,9 | +0,5 | -0,5 | +1,4 | -2,0 | +1,8 |
| 3. Q. | +0,7 | -1,0 | +1,2 | +0,8 | +0,7 | +1,5 | -0,6 |
| 4. Q. | 0,0 | -1,0 | -0,6 | -1,5 | -0,5 | -1,2 | +2,0 |

| | Auftragseingang (Volumen) | | | | Produktion (arbeitstäg. bereinigt) | | Umsatz im Einzelhandel (ohne Handel mit KFZ) |
|-----------------------------|---|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------------------|--------------------|--|
| | Industrie | | | Bauhauptgewerbe | Industrie | Bauhauptgewerbe | |
| | Insgesamt | Inland | Ausland | | | | |
| | Veränderung ggü. Vorjahresperiode in % | | | | | | |
| 2009 Jahr | -21,7 | -18,5 | -24,4 | -6,6 | -17,8 | -0,1 | -2,1 |
| 2009 Nov. | +4,5 | +6,2 | +3,1 | +0,5 | -9,3 | +3,7 | -2,5 |
| Dez. | +9,2 | +7,5 | +10,6 | +6,1 | -6,4 | -1,2 | -1,3 |
| 2010 Jan. | +16,1 ^p | +11,5 ^p | +20,3 ^p | - | +3,1 ^p | -16,5 ^p | -4,0 |
| 2-Mon.-Vergl. ³⁾ | +12,6 ^p | +9,5 ^p | +15,2 ^p | +3,3 | -1,9 ^p | -7,4 ^p | -2,5 |
| | Veränderung ggü. Vorperiode in % ^{2) 5)} | | | | | | |
| 2009 Nov. | +2,7 | +1,6 | +3,6 | -2,4 | +1,0 | +0,6 | -0,9 |
| Dez. | -1,6 | -1,3 | -1,7 | +5,9 | -1,2 | -2,0 | +1,0 |
| 2010 Jan. | +4,3 ^p | +7,1 ^p | +1,9 ^p | - | +0,9 ^p | -14,3 ^p | -0,5 |
| 2-Mon.-Vergl. ⁴⁾ | +1,8 ^p | +3,0 ^p | +1,0 ^p | +1,6 | -0,2 ^p | -8,8 ^p | +0,3 |

| | Außenhandel ⁶⁾ | | Preise | | | Arbeitsmarkt | |
|-----------------------------|--|---------|--|------------------------------|-------------------|---|---------------------------|
| | Importe | Exporte | Importpreise | Erzeugerpreise gew. Produkte | Verbraucherpreise | Erwerbstätige | Arbeitslose ⁸⁾ |
| | Veränderung ggü. Vorjahresperiode in % | | | | | Veränderung ggü. VJP in 1000 | |
| 2009 Jahr | -17,3 | -18,4 | -8,5 | -4,2 | +0,3 | -12 | +155 |
| 2009 Dez. | -6,1 | +3,7 | -1,0 | -5,2 | +0,9 | -139 | +173 |
| 2010 Jan. | -1,4 | +0,2 | +1,4 | -3,4 | +0,8 | -97 | +129 |
| Febr. | - | - | - | - | +0,6 | - | +91 |
| 2-Mon.-Vergl. ³⁾ | -3,8 | +1,9 | +0,2 | -4,3 | +0,7 | -118 | +110 |
| | Veränderung ggü. Vorperiode in % ²⁾ | | Veränderung ggü. Vorperiode in % ⁷⁾ | | | Veränderung ggü. VP in 1000 ²⁾ | |
| 2009 Dez. | +5,0 | +3,4 | +0,5 | -0,1 | +0,8 | +5 | -4 |
| 2010 Jan. | +6,0 | -6,3 | +1,7 | +0,8 | -0,6 | +5 | +5 |
| Febr. | - | - | - | - | +0,4 | - | +7 |
| 2-Mon.-Vergl. ⁴⁾ | +4,7 | +0,7 | +1,5 | +0,3 | -0,0 | +8 | +6 |

1) Preisbereinigung auf Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahresbasis) und Verkettung der ermittelten Messzahlen mit dem Jahr 2000=100 als Referenzjahr für die Kettenindizes; 2) Saisonbereinigt; 3) Vergleich der jeweils beiden letzten Monate mit der entsprechenden Vorjahresperiode;

4) Vergleich der jeweils letzten beiden Monate mit den jeweils zwei davor liegenden Monaten; 5) Beim Einzelhandel einschließlich Großhandel; 6) laufende Preise;

7) Preise: Ursprungswerte; 8) Konzept der Bundesagentur für Arbeit.

p = vorläufig